

Pflanzenportrait aus dem Bibelgarten im Botanischen Garten Hamburg – Volker Struß

Maulbeerbaum

(*Morus nigra*, *Morus alba* und *Morus rubra*)

Der schwarze Maulbeerbaum (*Morus nigra*) stammt aus dem Norden Persiens und wurde bereits in früher Zeit im heiligen Land eingeführt. Er wird wegen seiner schwarzen, wohlschmeckenden Früchte kultiviert, worauf die Textstelle im 1. Makkabäer 6,34 hinweist: „Den Elefanten hielt man den Saft von Trauben und Maulbeeren vor, um sie zum Kampf zu reizen.“ Die wohl bekanntere Stelle der Bibel, die den Maulbeerbaum erwähnt, finden wir im Lukasevangelium 17,6: „Der Herr erwiderte: Wenn euer Glaube auch nur so groß wäre wie ein Senfkorn, würdet ihr zu dem Maulbeerbaum hier sagen: Heb dich samt deinen Wurzeln aus dem Boden und verpflanz dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen.“

Der schwarze Maulbeerbaum wird in Europa seit dem Mittelalter vornehmlich in Klostergärten angebaut. Etwa zeitgleich wurde der aus China stammende weiße Maulbeerbaum (*Morus alba*) als Nahrungspflanze für die Seidenraupenzucht eingeführt und bald – zumindest in den wärmeren Gebieten – im großen Stile angebaut. Der weiße Maulbeerbaum hat ebenfalls süße Früchte, die in der Regel weiß bis rosafarben sind, aber rot bis schwarz sein können. Das macht es außerordentlich schwierig, die beiden Arten zu unterscheiden. Selbst die in Baumschulen verkauften Exemplare sind nicht immer richtig. Hierzu sei erwähnt, dass der weiße Maulbeerbaum in ganz Deutschland winterhart ist, während der schwarze nur Weinbauklima als zuverlässig hart gilt. Gelegentlich findet man hier auch den roten Maulbeerbaum (*Morus rubra*) bei uns in Kultur. Er hat ebenfalls rote bis schwarze essbare Früchte.

Am sichersten kann man schwarze und weiße Maulbeerbäume an den Blättern unterscheiden. Die Blattform kann bei beiden Arten stark variieren, von eiförmig bis 5.lappig, wobei der weiße Maulbeerbaum stärker zur Lappenbildung neigt. Die Blattoberseite ist beim schwarzen Maulbeerbaum dunkler und rauer, die Unterseite hier behaart, während der weiße Maulbeerbaum nur an den Nerven Haare aufweist. Das deutlichste Merkmal ist der Blattgrund, d.h. die Stelle, an der der Blattstiel

in die Spreite übergeht. Er ist beim schwarzen Maulbeerbaum stets herzförmig, wie es auf der Zeichnung gut zu sehen ist, beim weißen Maulbeerbaum ist diese Stelle abgeflacht.



Weißer Maulbeerbaum



Schwarze Maulbeere